

DER BISCHOF VON WÜRZBURG

*Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dort her erwarten wir auch
Jesus Christus, den Herrn, als Retter.
Phil 3,20*



Verstorben ist am Freitag, 26. Mai 2023 im Alter von 80 Jahren

Pfarrer i. R.
Manfred Hauck



* am 9. Dezember 1942 in Würzburg

 am 20. Mai 1982 in Mannheim

Der Freiburger Erzbischof Oskar Saier weihte Manfred Hauck am 20. Mai 1982 in der Jesuitenkirche in Mannheim zum Priester. Der Weg dorthin ging für ihn zunächst über einen praktischen Beruf als Maschinenschlosser und Formenbauer. Im Abendgymnasiums Marianum in Neuss erlangte er das Abitur und studierte in Freiburg im Breisgau Theologie. Sein seelsorgliches Wirken begann er als Kaplan in Meßkirch und in Lörrach. Fast zehn Jahre wirkte er von 1985 bis 1994 als Missionar in Brasilien als „Fidei Donum“-Priester.

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland wechselte Manfred Hauck 1994 ins Bistum Würzburg mit ersten Seelsorgeseinsätzen in Miltenberg und Bürgstadt. Zum 15. April 2000 wechselte Hauck als Pfarradministrator nach Altenbuch und Breitenbrunn.

Nach seiner Inkardinierung in die Diözese Würzburg zum 1. November 2001 ernannte ihn Bischof Paul-Werner zum Pfarrer von Eichenbühl und Heppdiel. Zum 1. November 2009 wechselte er in die zukünftige Pfarreiengemeinschaft Liborius Wagner Markt Stadtlauringen und war dort als Pfarrvikar in Altenmünster, Stadtlauringen, Birnfeld, Wettringen und Fuchsstadt tätig. Am 1. Juli 2018 trat Pfarrer Manfred Hauck in den Ruhestand.

Pfarrer Manfred Hauck war durch seinen zehnjährigen Einsatz in Brasilien geprägt. Er selbst bezeichnete die Jahre im Missionsdienst als „die wohl fruchtbarsten Jahre“. Im Amazonasgebiet galt sein seelsorglicher Dienst den Menschen in Armut. Zurück in Deutschland führten seine Erfahrungen in der Mission und sein erster Beruf als Maschinenschlosser bei Bautätigkeiten bevorzugt zu praktischen Lösungen. Die Freude am Leben zeichnete ihn aus, er war gerne in geselliger Runde mit den Menschen seiner Gemeinden zusammen. Er schöpfte seine Kraft aus der Freude am Glauben und hat auch im Ruhestand in der Seelsorge mitgeholfen, bis ihn ein plötzlicher Tod auf der Rückreise von einer Pilgerfahrt in Trient ereilte.

Wir bleiben ihm in Dankbarkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Mittwoch, 7. Juni 2023, um 14:30 Uhr in der Filialkirche St. Bartholomäus in Ballingshausen statt. Die Beisetzung schließt sich an. Bereits um 14.00 Uhr wird der Rosenkranz gebetet.

Würzburg, den 2. Juni 2023
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof


Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg